

Isektenwanderschaft....

Elsa, - die Fliege, Heinrich, - die Assel, wollten beide gern nach Kassel.
„Bevor wir zwei auf Reisen gehen, was gilt´s in Kassel anzusehen?
Uni, Friedrichshöhe, Schloss. Den Herkules, der riesengroß.“
Elsa erhob sich in die Luft: „Heinrich, riechst Du auch den Duft?“
Heinrich darauf nur kurz: „Nö! Krabbel lieber peu a peu,
zunächst einmal hier über´n Deich, und weiter bis nach Österreich.“
„Ich, die Elsa, schwirr jetzt los. Hofreitschule, grandios.....“

All´ der Pferdeapfelmist, für mich grad´ wie geschaffen ist“.
„Als Assel leb´ ich unter Steinen. So weit fort, es ist zum Weinen ...“
Heinrich denkt: Wie komm´ ich hin? Ich, der nur so klein doch bin!
Ein Bauarbeiter ach herrje, lädt Heinrich auf den Lkw.
Im Kopfe dröhnt es Stund´ um Stunde, die Räder drehen manche Runde.
Gen Süden, dazu ungestüm, donnert laut das Ungetüm.
Im Prater schließlich abgekippt. Samt Stein beinahe zu geschippt.

Nichte, Nefte, Onkel, Tante, allesamt sein´ Verwandte,
erfreut sein kommen doch gar sehr: „Wärst Du gekommen nur schon eher!
Dein´ Freundin Elsa kam gesummt, durchs Fenster in den Stall gebrummt.
Gelandet auf der Rute Leim, verklebt sind Flügel und die Bein´.
Sie kommt nicht fort, auch wenn sie will, von diesem, ihrem Reiseziel.
Drum sag leb wohl ihr, lauf schnell hin. Das allein ergibt noch Sinn.“
Das Asseltier beginnt zu wein´n: „Fortan lass´ ich das Reisen sein.“

Jürgen Vehlows 05.04.2016

Herr Borkenkäfer....

Herr Borkenkäfer, der im Holz, knabbert vor sich hin ganz stolz,
vertilget heimlich, still und stumm, alles Holz um sich ringsum.
Ob Buche, Kiefer, Eichenstamm, er frisst soviel, wie er nur kann.
Schließlich soll es Nachwuchs geben. Von der Natur so vorgegeben,
mündet so ein Raupenleben, in das eines Käfers´ s ein,
der winzig, schwarz, doch sehr gemein.
Ein Jahr später, -wunderbar. Er, - nun Käfer, wieder da.

Eine Gattin, so ist´s Brauch, findet sich gewiss doch auch.
Da, - welch´ ein betörend´ Duft, wiegt sich heute in der Luft!
Ein Weibchen, - nein, - es sind gar viele, setzt Herr Käfer sich zum Ziele.
Surrts dem Dufte hinterher, achtet rein auf gar nichts mehr.
Nur allzu bald ist er am Ziel, zu dem er nur vermeintlich will.....
In der Falle erst gefangen, an ein Weibchen zu gelangen,
entfällt für ihn bei fahlem Licht. Sein Kinderwunsch erfüllt sich nicht.

Jürgen Vehlows 05.04.2016